

Projekt eines Einfamilienhauses in Vorderhindelang, Allgäu, Deutschland = Projet pour une maison familiale à Vorderhindelang, Allemagne = Project for a one-family house at Vorderhindelang, Germany

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **11 (1957)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329625>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Projekt eines Einfamilienhauses in Vorderhindelang, Allgäu, Deutschland

Projet pour une maison familiale á Vorder-
hindelang, Allemagne

Project for a one-family house at Vorder-
hindelang, Germany

Architekten: Dipl.-Ing. Wolf Zuleger,
München, und
Dipl.-Ing. Werner Schneider,
Augsburg

1 Grundriß Erdgeschoß 1:200.
Plan du rez-de-chaussée.
Plan of the ground floor.

1 Windfang / Tambour / Hallway
2 Arbeitszimmer / Cabinet d'étude / Study
3 Wohnzimmer / Salle de séjour / Living-room
4 Eßplatz / Coin des repas / Dining-nook
5 Schlafzimmer / Chambres à coucher / Bedrooms
6 Ankleidezimmer / Cabinet de toilette / Dressing-room
7 Badezimmer / Salle de bain / Bathroom
8 Küche / Cuisine / Kitchen
9 Terrasse / Terrace

2 Kellergrundriß 1:200.
Plan de la cave.
Plan of basement.

3 Ansicht von Osten 1:400.
Vue de l'est.
View from east.

4 Ansicht von Westen 1:400.
Vue de l'ouest.
View from west.

5 Schnitt durch Schlafzimmer und Bad 1:400.
Coupe de la chambre à coucher et de la salle de bain.
Section through bedroom and bath.

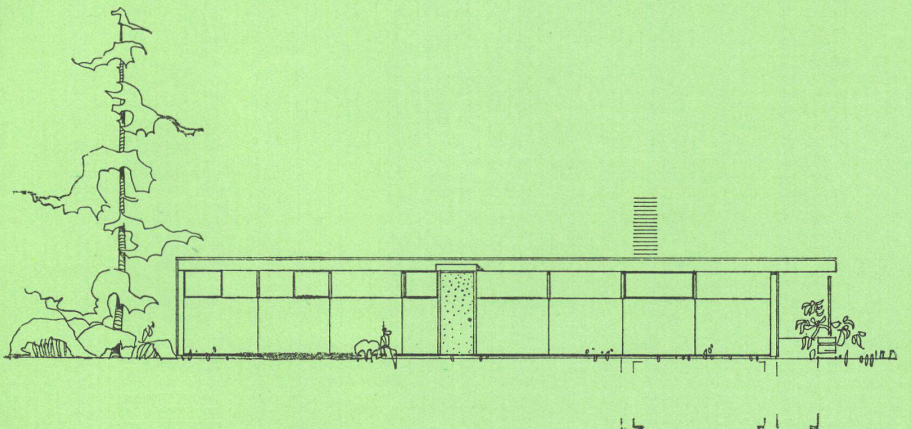
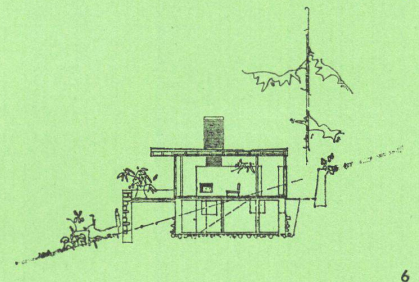
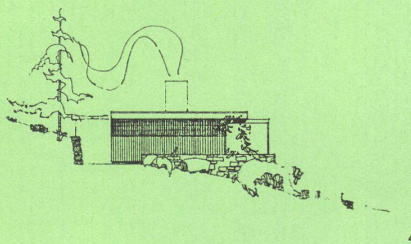
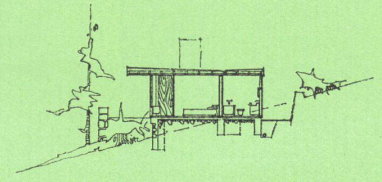
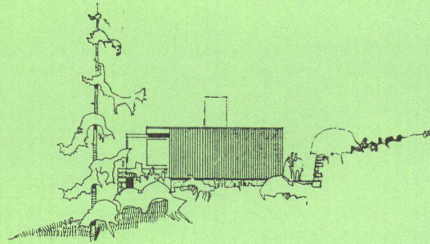
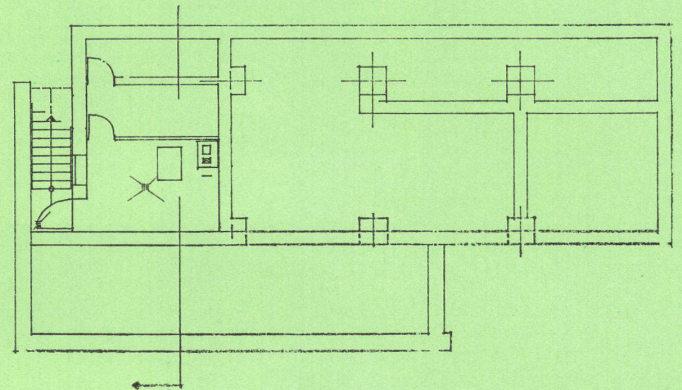
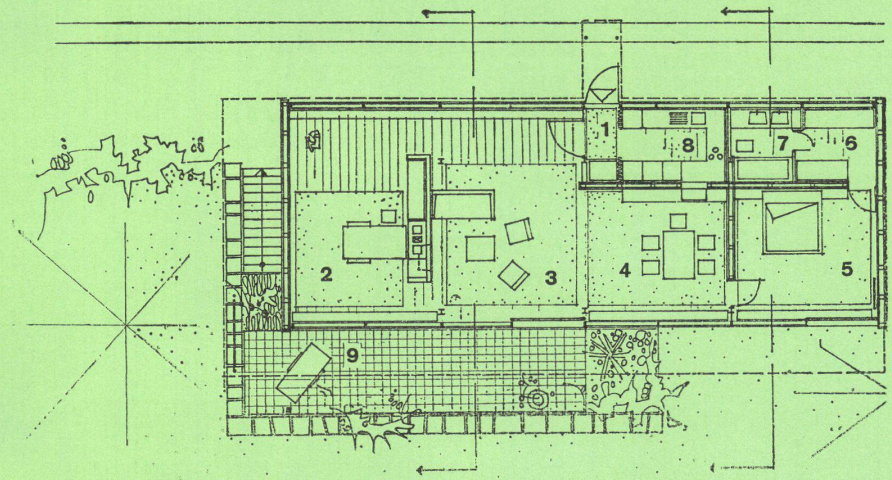
6 Schnitt durch Wohnzimmer 1:400.
Coupe de la salle de séjour.
Section through sitting-room.

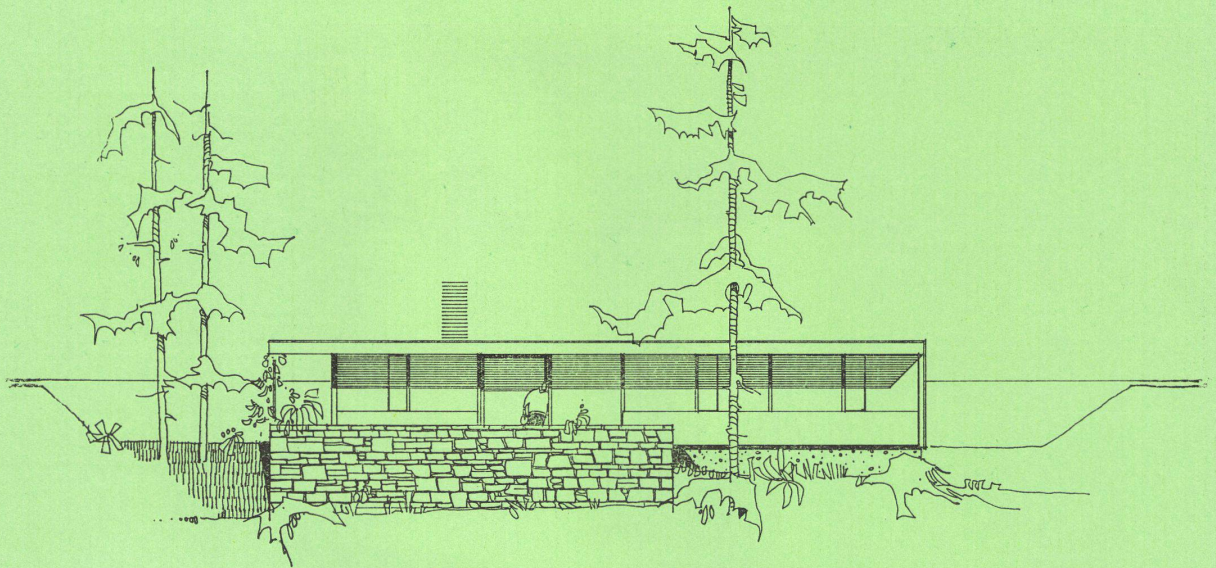
7 Ansicht von Norden 1:200.
Vue du nord.
View from north.

Für ein älteres Ehepaar, Besitzer und Leiter eines Kinderheimes mit Privatschule, war ein kleines, gut zu bewirtschaftendes Wohnhaus zu projektieren. Der Bauherr verfolgt seit der Bauhauszeit die Entwicklung des modernen Bauens mit großem Interesse und widmet sich selbst in seinen Mußestunden der modernen Malerei.

Das Haus liegt auf einem stark nach Süden abfallenden Hang in unmittelbarer Nähe des Kinderheimes mit herrlichem Blick auf die Allgäuer Berge.

Infolge der hohen örtlichen Preise für Beton- und Maurerarbeiten soll das Haus vorwiegend in Stahl und Holz errichtet werden. Ein Gerüst aus drei geschweißten Stahlrahmen mit beidseitigen Kragarmen bildet zusammen mit den beiden in Holzfachwerk errichteten Giebel-scheiben und der aus eingeflanschten Holzbalken bestehenden Dachdecke das Grund-gehäuse. Die inneren Trennwände sind eben-falls in Holzfachwerk geplant, lediglich der Kaminblock und die Längswand sollen aus geschlammtem Hartbrandsteinmauerwerk er-richtet werden. Das Haus wird auf der Süd-seite voll aufgeglast und öffnet sich mit einer breiten Schiebetür zur Terrasse. Im nördlichen Teil verläuft analog ein Oberlichtband. Bis auf die Schiebetür und einige Lüftungsflügel ist die Verglasung feststehend geplant. Die Brüstungsfelder an der Süd- und Nordseite sollen



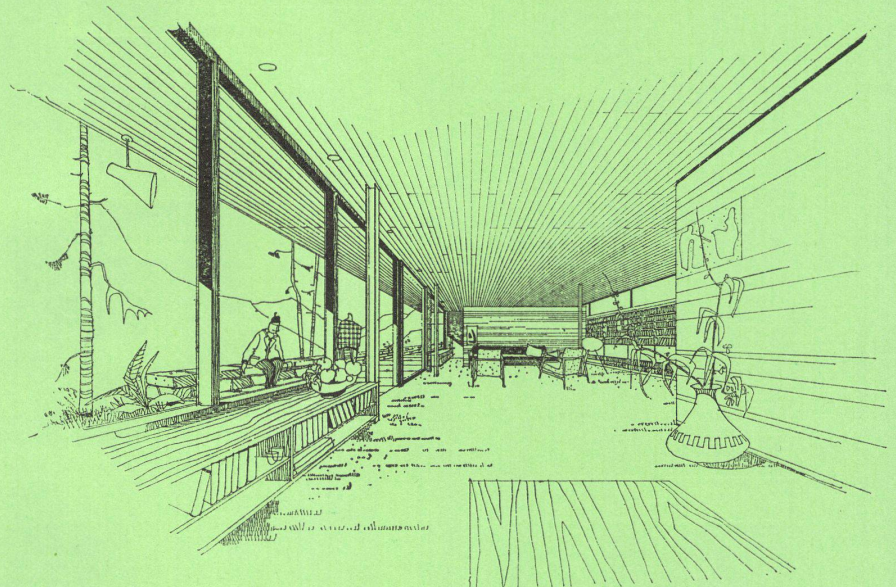


1

1
Ansicht von Süden 1:200.
Vue de Sud.
View from south.

2
Blick vom Eßplatz in den Wohnraum.
Vue du coin des repas dans la salle de séjour.
View from the dining nook into the living room.

3
Blick vom Wohnraum in den Schlafteil.
Vue de la salle de séjour vers la partie à coucher.
View from the living-room into the bedroom section.



2

weiße Glanzasbestzementplatten bilden. Die beiden Giebelscheiben sind in stehender Holzschalung mit grauer Imprägnierung gedacht, Außentüren und Gesims in wasserfestem Sperrholz. Um den Wärmeverlust der großen Glasflächen zu kompensieren, sind die Außenwände und die Dachdecke über das erforderliche Maß hinaus isoliert. Als Dachbelag ist Prewanol vorgesehen. Um Gesimschäden infolge Eisbildung zu vermeiden, ist die Dachfläche nach innen (Installationswand) entwässert.

Zur optischen Erweiterung des relativ kleinen Hauses ist sowohl die Decke als auch der Fußboden in allen Räumen einheitlich behandelt. So soll die Deckenuntersicht aus naturbelassener Fichtenschalung bestehen, die ohne Unterbrechung am Fenster bis zur Vordachkante verläuft. Für den Fußboden sind rote Asphaltplatten vorgesehen, die jedoch größtenteils durch im Farbton einheitlich gehaltene Teppiche belegt werden. Aus dem gleichen Grunde erfolgt die Fertigung der Einbaumöbel und die Vertäfelung der inneren Fachwerkwände im gleichen Material (Nußbaum Natur).

Das Haus erhält eine Warmwasserkonvektorenheizung mit Ölfeuerung. Für kalte Wintertage wird in einem südlichen Brüstungsfeld eine Konvektorenlüftungsröhre eingebaut.

3

